

Die Wüste lebt

Ökonomie, Politik und Widerstand in Hamburg

Samstag, den 14. Februar 2004

10:00 bis 18:00 Uhr

HWP, von-Melle-Park 9

Stadtpolitische Konferenz
von REGENBOGEN - Für eine neue Linke

Halbzeit. Ende. Aus! Wer hätte das gedacht, dass die Rechtskoalition im Hamburger Rathaus tatsächlich nach der Hälfte der Spielzeit auseinander bricht. Wer hätte gedacht, dass sich der organisierte Rechtspopulismus in nur zwei Jahren selbst zerlegt, oder dass die FDP in die Bedeutungslosigkeit versinkt. Allerdings ist unsere Hoffnung auf einen Klima- oder gar einen Politikwechsel gering: Die CDU ist stärker denn je, und inhaltlich stehen auch SPD und GAL für Neoliberalismus in der Wirtschafts- und Sozialpolitik, für Sozialkahltschlag, soziale Kälte und Verarmung, für Steuergeschenke für Wohlhabende und auch für Repression gegenüber Flüchtlingen oder DrogenkonsumentInnen. In Berlin peitscht eine ganz große Koalition von SPD, CDU, FDP und Grünen die Zerstörung der sozialen Sicherungssysteme durch. In Hamburg wird das von einer ebenso großen Koalition umgesetzt. Dieser unselige Schulterchluss gegen Erwerbslose, Minderheiten und Menschen mit geringem Einkommen muss von links kritisiert werden. Neoliberalismus – in welcher Farbe auch immer – bedeutet Armut und Entrechtung.

Aber REGENBOGEN will nicht nur kritisieren! Denn: Die Wüste lebt! Es gibt linke, demokratische Alternativen. Haushaltsdefizite und Sparlogiken sind keine Naturgesetze! Stadtentwicklung für Reiche und Standortpolitik für Großkonzerne sind keine Sachzwänge! Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen ist nicht rational! Bildung nur für Reiche und Eliten ist politisch gewollt, aber nicht notwendig, genauso wenig notwendig wie Verarmungsstrategien und Repressalien gegen Erwerbslose und Einkommensschwache. Wenn man wollte, ginge in Hamburg zwar nicht alles anders, aber durchaus vieles. Und was für Hamburg gilt, gilt für Berlin erst recht.

REGENBOGEN lädt deshalb ganz herzlich zu einer stadtpolitischen Konferenz ein. Eine Konferenz, bei der in wichtigen Politikfeldern die herrschende Politik kritisiert und gleichzeitig Alternativen vorgestellt und diskutiert werden sollen; nicht zuletzt auch Alternativen zu einer Politik, die Frauen- und Mädchenpolitik zugunsten einer reaktionären Familienideologie opfert, oder in der MigrantInnen und Flüchtlinge überhaupt nicht mehr vorkommen. Wir wollen über eine andere Finanz- und Haushaltspolitik sprechen und über eine andere Stadtentwicklungspolitik. Über eine andere Sozial- und Bildungspolitik und über eine andere Politik im Umgang mit öffentlichen Dienstleistungen und gesellschaftlicher Solidarität. Wir wollen diese Themen nicht der großen Koalition des Neoliberalismus überlassen. Wir wollen andere, sozialere und solidarische Perspektiven eröffnen.

Und wir wollen zeigen, dass es eine linke Debatte für eine Stadt für Alle gibt. Eine Debatte, in der REGENBOGEN ein Teil ist, die aber sehr viel breitere Kreise und Milieus berührt. Deswegen ist diese Konferenz eine Einladung an Alle, eine Einladung, die sich nicht zuletzt auch in dem breiten Spektrum der Referentinnen und Referenten niederschlägt. Denn wenn wir sagen „Die Wüste lebt“, dann auch deshalb, weil in den letzten zwei Jahren eine breite und bunte Palette von sozialen Bewegungen an den Stühlen dieser Senatsriege gesägt hatte: Gewerkschaften und soziale Einrichtungen, SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, BauwagenbewohnerInnen, St. Pauli-Fans, Rot-FloristInnen, Kulturmenschen und Studierende. Sie, euch alle und noch vielmehr laden wir am 14. Februar ein.



Die Wüste lebt

Ökonomie, Politik und Widerstand in Hamburg

Samstag, den 14. Februar 2004, 10:00-18:00 Uhr
Hochschule für Wirtschaft und Politik, Hamburg

Stadtpolitische Konferenz der WählerInnenvereinigung REGENBOGEN – für eine neue Linke

Programm

10.30-10.45 Uhr **Begrüßung**
10.45 -12.00 Uhr „Schluss mit Lustig“. Soziale Grundrechte gegen Agenda 2010 und Unternehmen Hamburg
Dirk Hauer (REGENBOGEN)
„Das Hoch im Norden. Hamburg zwischen Größenwahn und leeren Kassen“
Sabine Wils (AG Betrieb und Gewerkschaft der PDS)

12.00-13.00 Uhr **Mittagspause**

13.30-15.30 Uhr **Panels**

Panel 1: „Ausverkauft – Im Sog der Privatisierung“

Input 1: *Weder effizient noch gerecht*, **Katharina Ries-Heidtko** (Vorsitzendes des Gesamtpersonalrates des LBK)
Input 2: *„Du hättest ja vorsorgen können“*. *Reine Frauensache - Wenn soziale Risiken privatisiert werden*, **Elke Peine** (pro:fem)
Input 3: *Ein schwieriges Bündnis. Beschäftigte und NutzerInnen öffentlicher Dienstleistungen gemeinsam gegen Privatisierung?*,
Uli Maaz (Personalrat der BSJB und Redaktion *express*)
Input 4: *Welche Bildung? Welches Recht? Welche Chancen? Bildung ist keine Ware!*, **Steffi Odenwald** (GEW-Vorsitzende Hamburg)
Moderation: **Andreas Bachmann** (REGENBOGEN)

Panel 2: „Schöner wohnen, bunter kaufen, schneller wachsen. Stadtentwicklung zwischen wachsender Stadt und sozialer Spaltung“

Input 1: *„Going south“*. *Stadtentwicklung Richtung Wilhelmsburg*, **Manuel Humburg** (Forum Wilhelmsburg)
Input 2: *Äpfel und Airbus*. *Stadtentwicklung als Konzernsubvention*, **Gaby Quast** (BI Neuenfelde, angefragt)
Input 3: *Big is (not) beautiful*. *Gegenentwürfe zur wachsenden Stadt*, **Susanne Heeg** (Institut für Geografie der Universität Hamburg)
Susanne Wehowsky, **Heike Peper** (pro:fem)
Moderation: **Ariane Dandorfer**, **Norbert Hackbusch** (REGENBOGEN)

Rahmenprogramm: *Vorbild oder Milliardengrab? Der Hype um die Hafencity*. **TetraPak** und **hafencity.org** mit dem HafenCity InfoCounter

Panel 3: „Armes, reiches Hamburg“ - Finanzpolitik und Verteilung

Input 1: *„Total global – oder was geht trotzdem?“* *Ist die nationale und kommunale Finanzpolitik wirklich am Ende?*,
Florian Weis (Rosa Luxemburg Stiftung)
Input 2: *„Alles Schlechte kommt von oben.“* *Wie die Steuerreform des Bundes die Kommunen in die Pleite treibt*, **Susanne Uhl** (REGENBOGEN)
Input 3: *„Geld her!“* *Vorschläge für mehr Steuer-Einnahmen und für Umverteilung in Hamburg*, **Norbert Hackbusch** (REGENBOGEN)
Moderation: **Andreas Bokowski** (REGENBOGEN)

Panel 4: „Eure Armut kotzt uns an“ – soziale Gerechtigkeit in Zeiten von Schnieber-Jastram und Agenda 2010

Input 1: *Solidarität zu teuer? Zur Umdefinition sozialer Gerechtigkeit*, **Martin Dieckmann** (Sekretär beim ver.di-Bundesvorstand, REGENBOGEN.)
Input 2: *Law and Order auf die sanfte Tour. Zwang, Ausgrenzung und Kriminalprävention in der Sozialpolitik*, **Wolfgang Völker** (Sozialpolitische Opposition, Redaktion *Widersprüche*), **Michael Lindenberg** (Ev. Fachhochschule des Rauhen Hauses)
Input 3: *„Wir sind unter euch“*. *Sans Papiers in Hamburg und ihre Rechte*, **Jonas Berhe** (Kanak Attak, Gesellschaft für Legalisierung)
Input 4: *„Wir fordern ein großes Recht“*. *Arbeiterinnen in Privathaushalten*, **Anke Schwarzer** (Journalistin)
Moderation: **Bela Rogalla** (ASTA der HWP, REGENBOGEN)

15.30-16.00 Uhr **Kaffeepause**

16.00-18.00 Uhr **„Von Schauspielhaus bis Roter Flora“. Protest und Widerstand zwischen Bambule und Volksbegehren**
Plenumsdiskussion und Round Table mit **Siggi Friess** (ver.di), **Katja Wilken** (attac), **Lisa Politt** (Polittbüro),
Brigitte Eggert (Eltern für eine familiengerechte Betreuung), **Heike Peper** (pro:fem), **Gruppe Neben der Spur**
(Umfeld der Roten Flora), **Matthias v. Harz** (go create resistance)
Moderation: **Heike Sudmann** (REGENBOGEN)

Anmeldungen für die Konferenz sind nicht erforderlich. Wer sich dennoch rückmelden möchte (wegen Fragen, weiteren Informationen etc.), kann dies gerne telefonisch, per Fax oder Email tun. Ansonsten finden sich aktuelle Hinweise zur Konferenz und zur WählerInnenvereinigung REGENBOGEN – Für eine neue Linke auf der Website www.regenbogen-hamburg.de. In der Mittagspause wird es im Café Knallhart ein preiswertes Mittagessen geben. Für Tee und Kaffee sorgen wir auch. Zu der Konferenz werden wir einen Reader erstellen, der zum Preis der Herstellungskosten erworben werden kann.

REGENBOGEN - Für eine neue Linke, Koppel 30, 20099 Hamburg, fon 040 - 432 807 -33 und/oder 0160 - 91 45 99 79, fax 040 - 432 807 -37
Email: info@regenbogen-hamburg.de und/oder dhauer@regenbogen-hamburg.de, www.regenbogen-hamburg.de